



Das war 2021

Jahresrückblick
der
Gemeinde
Rangendingen



Schulstraße 8
72414 Rangendingen
Tel. 07471/9979-0

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von
8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 13.30 bis
17.30 und Donnerstag
von 13.30 bis 18.00 Uhr





JAHRESRÜCKBLICK 2021

Die Corona-Pandemie veränderte auch unsere Gemeinde

Wie stark diese Pandemie auch im Jahr 2021 weiterhin den Alltag beeinflussen würde, damit hatte niemand gerechnet. Bereits seit Dezember 2020 herrschte wieder Ausnahmezustand. Mitte Januar 2021 kam es dann erneut zu erhöhten Infektionszahlen. Da die Zahlen über die Feiertage verzögert gemeldet wurden, stiegen und stiegen sie weiterhin. Personen, die aus ihrem Urlaub oder von Verwandten zurückkamen, mussten sich in die heimische Quarantäne begeben. Viele Firmen mussten schnellstmöglich das Arbeiten im Homeoffice ermöglichen und kreativ werden, um weiterhin für ihre Kunden kontaktlos da sein zu können. Auch die Vereine mussten ihre Aktivitäten einstellen. Das Rathaus sowie die Außenstellen der Verwaltung, Schulen, Kindertagesstätten und viele weitere Einrichtungen blieben geschlossen. Alle Veranstaltungen in Rangendingen mussten abgesagt werden.

Die Menschen mussten ihre Kontakte auf ein Minimum reduzieren. Das Sachgebiet Bildung und Betreuung hatte durch die Schließung der Schulen, Kindergärten und Kinderkrippen alle Hände voll zu tun, mit den Einrichtungsleitungen und den Mitarbeiter/-innen vor Ort eine Notbetreuung zu organisieren. Die Schulkinder mussten sich allmählich an den Fernunterricht gewöhnen, auch wenn das nicht immer einfach war. Die Gemeinderatssitzungen wurden bis auf weiteres in die Turn- und Festhalle vor Ort verlegt, dort konnten das Abstandsgebot und die weiteren Hygieneregeln eingehalten werden.

Die Kitas und Grundschulen sollten dann ab dem 1. Februar schrittweise wieder öffnen. Immer mehr Kinder kamen in Notbetreuungen. Der Lockdown wurde dann jedoch bis zum 14. Februar verlängert, es gab keine Aussicht auf Besserung. Die Infektionszahlen gingen nur langsam zurück. Gefürchtet wurde zu dieser Zeit zusätzlich ein neuartiges mutiertes Virus, das viel ansteckender war als das bisherige. Die täglichen Änderungen der Vorschriften und Einschränkungen überrollten alle.

Am 27. März 2021 wurde das kommunale Testzentrum in der Mensa Rangendingen, Heimgartenstraße 10, für alle Bürgerinnen und Bürger aus Rangendingen, Höfendorf und Bietenhausen geöffnet. Dabei wurde die Gemeinde großartig vom DRK unterstützt. Jeder Einwohner konnte sich zwei Mal pro Woche kostenlos und vorerst ohne Voranmeldung im kommunalen Testzentrum auf eine mögliche Corona-Erkrankung testen lassen.

Glücklicherweise kam es dann Ende April/Anfang Mai zu den ersten Lockerungsmaßnahmen. So konnten auch das Rathaus der Gemeinde Rangendingen und die Außenstellen wieder ihre Türen öffnen. Es gab endlich wieder Hoffnung, dass bald wieder etwas mehr Normalität in unser alltägliches Leben zurückkehren würde. Die Gemeindeverwaltung ermöglichte mit großer Unterstützung der Gemeindegeschwister Birgit Hensch nach Wiedereröffnung der Gemeinschaftsschule Rangendingen Hirrlingen das Testen der Schulkinder. Auch die Kindertagesstätten der Gemeinde, wo zuvor nur eine Notbetreuung möglich war, konnten ihre Kinder nach den ersten Lockerungen wieder in Empfang nehmen. Das langsame Hochfahren und Arbeiten unter strengen Hygienebedingungen brachte erneute Herausforderungen für alle Beteiligten mit sich. Unter Einhaltung der Hygieneregeln inklusive Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes kam langsam aber sicher eine Art von Alltag zurück. So durften alle Gewerbetreibenden in den folgenden Tagen und Wochen nach und nach teilweise wieder öffnen. Auch das Vereinsleben konnte wieder langsam aber sicher gestartet werden.



Die immer noch häufigen Änderungen der Vorschriften stellten dabei nicht nur die Ehrenamtlichen, sondern auch das Ordnungsamt der Gemeinde vor große Herausforderungen. Es galt, Hygienekonzepte für den Sport- und Musikbetrieb der Vereine in der Gemeinde abzustimmen und zu genehmigen sowie zusätzliche Reinigungen zu organisieren. Der Sommer stand vor der Tür und damit auch die Badesaison unseres Rangendinger Stausees. Es konnte tatsächlich gebadet werden, jedoch nur unter Einhaltung der angegebenen Hygieneregeln, die für alle Besucher galten. Über die Sommermonate sanken schließlich die Zahlen, sodass schon Anfang Juli die Ferienlager, Ferienprogramme und andere Angebote für Kinder und Jugendliche wieder angeboten werden konnten. Eine neue Verordnung galt ab dem 1. August. Angesichts des starken Reiseverkehrs in den Sommermonaten wurde die Testpflicht für Einreisende trotz Lockerungen ausgeweitet.

Nach dem Herbst stiegen die Corona-Zahlen jedoch wie erwartet wieder in die Höhe. Die sogenannte Alarmstufe wurde ab Mitte November eingeführt, bedeutete somit wieder mehr Einschränkungen im Vergleich zu den Sommermonaten. Da die Erkältungsgefahr in den kälteren Monaten sowieso höher ist, galt es wieder verstärkt auf die Vorgaben zu achten: Reduzieren der Kontakte, Abstand halten und regelmäßiges Testen.

Auch wir wissen, dass uns diese Pandemie vor allem einiges an Geduld abverlangt. Dennoch sind wir beim Blick auf unseren Jahresrückblick stolz, wie viel wieder für unsere Gemeinde bewegt werden konnte. Wir hoffen selbstverständlich weiterhin auf Besserung im kommenden Jahr. Bleiben Sie gesund!

..... JANUAR

Der langjährige Bürgermeister sagt „Tschüss“

Johann Widmaier hat mit der Beendigung seiner Amtsgeschäfte seine Heimat mehr als 20 Jahre geleitet. Im Januar 2000 hatte sich der Diplom-Verwaltungswirt bei der damaligen Wahl als Nachfolger von Otto Wannenmacher im ersten Wahlgang durchgesetzt. Am 31.01.2021 ging die Amtszeit des langjährigen Bürgermeisters Johann Widmaier dann zu Ende. In seiner letzten Gemeinderatssitzung am 18.01.2021 wurde er von allen Gemeinderatsmitgliedern verabschiedet. Coronabedingt konnte dort eine große Verabschiedungsfeier leider nicht stattfinden.





Rangendingen hat gewählt!



Die 4.230 wahlberechtigten Bürger haben im Dezember 2020 ihren Gemeindegemeinderer Manfred Haug mit 88,81 Prozent der Stimmen im ersten Wahlgang zum zukünftigen Bürgermeister gewählt. Von 4.230 Wahlberechtigten hatten bei der Bürgermeisterwahl somit 2.033 Wahlberechtigte ihre Stimme abgegeben. Das bedeutete eine Wahlbeteiligung von 48,1 Prozent. Der neue Bürgermeister Manfred Haug trat zum

01.02.2021 in die Fußstapfen des vorherigen Bürgermeisters Johann Widmaier.

Verabschiedung, Vereidigung und Verpflichtung

Am Freitag, 29.01.2021 wurde Bürgermeister Johann Widmaier vom Personalrat und seinen Mitarbeitern coronabedingt im kleinen Rahmen verabschiedet. Sein Nachfolger Manfred Haug wurde anschließend am 01.02.2021 zu seinem ersten Arbeitstag als Bürgermeister von den Gemeinderäten und seinen Kollegen begrüßt.



In der Gemeinderatssitzung am 15. März wurde Manfred Haug dann als

Bürgermeister der Gemeinde Rangendingen vereidigt und verpflichtet. Die Vereidigung und Verpflichtung übernahm der erste stellvertretende Bürgermeister Erik Wendt. Anwesend war zudem Landrat Günther-Martin Pauli, der neben Grußworten auch einen Geschenkkorb an den neuen Bürgermeister Manfred Haug überreichte.

Rangendinger Ärztehaus

Um die ärztliche Grundversorgung im Ort auch in Zukunft sicher stellen zu können, hat die Gemeinde das Gebäude der ehemaligen Arztpraxis Deibler in der Hechinger Straße 43 im Januar dieses Jahres aufgekauft. Die Ärzte Herr Dr. Banzhaf, Herr Dr. Nikolaus und Frau Dr. Andries aus Bisingen können voraussichtlich im Laufe des März 2022 die Praxis wieder eröffnen. Doch bevor dort das Ärztehaus bezogen werden kann, muss das Gebäude saniert werden. Bürgermeister Haug findet, „dass Rangendingen weiterhin gut mit Hausärzten versorgt sein sollte, da es einer der wichtigsten Punkte für die Grundversorgung der Gemeinde ist“. Grundsätzlich sind die Innenräume des Gebäudes in einem guten Zustand. Die Fassade hingegen benötigt eine Renovierung und die Fenster müssen ausgewechselt werden, ein



Wärmedämmverbundsystem muss angebracht, die Innenräume gestrichen und neue Böden verlegt sowie kleinere Elektroarbeiten durchgeführt werden. Der Gemeinderat hatte sich im Juli dazu entschlossen, eine umfassende Sanierung des Gebäudes inklusive des Flachdachs durchführen zu lassen. Die Gemeinde erhält für die Sanierung Zuschussmittel des Landes.

.....FEBRUAR

Baumaßnahme Kreisverkehr

Die Gemeinde Rangendingen startete am 22. Februar mit den Baumaßnahmen für den Kreisverkehr am Knotenpunkt L 410 / Rudolf-Diesel-Straße/Fabrikstraße an der Ortsdurchfahrt von Rangendingen. Das Land Baden-Württemberg beteiligte sich am Umbau mit einem Kostenanteil von rund 100.000 Euro. Die Herstellung des Kreisverkehrs war zu Beginn der Baumaßnahmen bis Ende Mai eingeplant. Die Arbeiten gingen schnell voran, was vor allem

mit Blick auf die Umleitung wichtig war. Die Bepflanzung des Kreisverkehr-Rondells war Mitte Mai fertig. Der Kreisverkehr wurde am 27.05.2021 schließlich für den Verkehr freigegeben.



Nach Beendigung dieser Baumaßnahme wurde noch die Hechinger Straße ab Einmündung Weidenstraße bis zum Kreisverkehr saniert. Ein Teil der Umleitungsstrecke blieb also weiterhin bestehen.



Am 13.07.2021 wurde dann die Abnahme des langersehnten Kreisverkehrs durchgeführt. Auch das frisch sanierte Teilstück der Hechinger Straße wurde ebenfalls für den Verkehr freigegeben. Die Maxis vom Kindergarten schmückten diesen mit Hilfe ihrer Erzieherinnen mit vielen selbstgebastelten Blumen.



MÄRZ

„Unser Lädle“

„Unser Lädle“ ist ein Sozialraum- und Jugendhilfeprojekt des Diasporahauses in Bietenhausen. Es handelt sich dabei um einen kleinen Dorfladen mit Verkaufsraum, Cafébereich, Lieferservice und Gemeinschaftsprojekten. Durch das Ladengeschäft und die offenen pädagogischen Angebote wurde das „Lädle“ dieses Jahr zu einem Begegnungsort von Jung und Alt. Im „Lädle“ können die betreuten Kinder und Jugendlichen des Diasporahauses den Verkauf in Form von Projekten mitgestalten und dadurch neue Aufgabenfelder kennenlernen. Gleichzeitig haben die Menschen aus der Umgebung wieder die Chance, in Bietenhausen einkaufen zu gehen.



„Unser Lädle“
Einkaufen, wo wir zu Hause sind

Öffnungszeiten:

Montag	09:00 – 13:00 Uhr 14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 13:00 Uhr 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 13:00 Uhr 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr 14:00 – 17:00 Uhr

Gern bringen wir die Ware zu Ihnen nach Hause.
Nutzen Sie unseren Lieferservice
Rufen Sie an: 0 74 78 / 9 10 30 86
Bietenhausen, Bußstraße 9
gefördert von:




Bereits ab der Eröffnung im **März 2021** wurde ein Lieferservice für ältere Menschen angeboten. Dieser war ursprünglich natürlich nicht nur für die Hilfe in der Corona-Zeit gedacht, er soll auch weiterhin den Menschen

dienen, die „sich nicht mehr trauen“, einzukaufen zu gehen. Das Angebot ist vor allem für die Einwohner aus Bietenhausen und Hirrlingen gedacht. Die Mitarbeiter des „Lädles“ transportieren die Lebensmittelbestellungen mit Hilfe eines E-Bike und einem Auto zu den jeweiligen Heimstätten.

Über das Jahr hinweg folgten viele weitere Projekte wie zum Beispiel die Osteriersuche, ein Backhausprojekt, die „Lädle-Zeitschrift“, eine Zukunftswerkstatt, der Mädchenclub und der Jungsclub und vieles, vieles mehr.



.....APRIL.....

Straßensanierung des „Grosselfinger Waldes“

Das Regierungspräsidium Tübingen begann am 26. April 2021, die Fahrbahn im noch nicht ausgebauten mittleren Streckenabschnitt zwischen Grosselfingen und Rangendingen grundhaft zu sanieren. Die Sanierung war schon seit längerem aufgrund des schlechten Allgemeinzustands notwendig.

Zunächst wurde der südliche Teil im ersten Bauabschnitt bis zum Anschluss der Kreisstraße Richtung Weilheim instandgesetzt. Ursprünglich war eine Bauzeit bis September 2021 veranschlagt. Aufgrund der



Wetterverhältnisse im Sommer 2021 verbunden mit starkem Regen war eine Umsetzung der Erdarbeiten und der erforderlichen Entwässerungsleitungen nur unter erschwerten Bedingungen möglich. So mussten die Arbeiten an mehreren Tagen abgebrochen werden. Von August 2021 an zeigten sich die Wetterverhältnisse stabiler. Die bauausführende Firma hatte ihr Personal und ihre Geräte aufgestockt. So konnten die Arbeiten noch rechtzeitig vor der kalten Jahreszeit abgeschlossen werden.

Nach einer Bauzeit von sechseinhalb Monaten konnte die Straße wiedereröffnet werden. Gemeinsam mit den örtlichen Landtagsabgeordneten, Landrat Günther-Martin Pauli sowie den Bürgermeistern von Grosselfingen und Rangendingen gaben sie die Strecke für den Verkehr frei. Für die Verkehrsteilnehmer stand die L391 somit ab Anfang November nach Abbau der Umleitungsbeschilderung und der Verkehrsabsicherung wieder zur Verfügung.

Die Baukosten der Straße von Rangendingen nach Grosselfingen beliefen sich auf rund 2,4 Millionen Euro und wurden im Wesentlichen vom Land in Höhe von 2,3 Millionen Euro getragen. Der Zollernalbkreis beteiligte sich mit 50.000 Euro an dem Vorhaben.

.....MAI.....

Eröffnung des Wald- und Naturkindergartens „Lindeshalde“

Das Betreuungsangebot der Gemeinde Rangendingen wurde im Mai um eine zusätzliche Betreuungsform erweitert.

Am 03.05.2021 eröffnete unser Bürgermeister zusammen mit den Erzieherinnen den neuen Waldkindergarten an der Lindeshalde. An einem schönen Platz am Waldrand an der Lindeshalde war nach längerer Suche ein idealer Standort für das Vorhaben gefunden worden. Der neue Wald- und Naturkindergarten 'Lindeshalde' startete damals zunächst mit 4 Kindern. Ausgelegt ist der Wald- und Naturkindergarten für

maximal 20 Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis Schuleintritt. Zwischen 7.30 Uhr und 13.30 Uhr soll es für die Kinder in den Wald gehen, bei Wind und Wetter und auch zu jeder Jahreszeit. Bei Sturm oder Gewitter können die Kinder und Erzieherinnen in der neu errichteten Schutzhütte Schutz finden. Neben der Leiterin des Waldkindergartens werden sich zwei weitere Erzieherinnen und eine FSJ-Kraft um die Kinder kümmern.





An- und Umbau Feuerwehrgerätehaus Höfendorf

Ende Mai wurde die Baustelle durch die Firma AP-Bau aus Rangendingen hergerichtet. Anschließend wurde sofort mit den Abbrucharbeiten und Ersatzmaßnahmen im Bestandsgebäude und der Vergrößerung der bestehenden Toröffnungen der Fahrzeughalle begonnen. Des Weiteren wurde der Durchgang in die Fahrzeughalle ermöglicht. Die Fertigstellung des Baugrubenaushubs und der Erdarbeiten gingen dann zügig voran. Abschließend wurde betoniert und bestehende Entwässerungsleitungen verlegt. Die Umbaumaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus sind noch nicht vollständig abgeschlossen.



.....JUNI.....

Neues Spielgerät auf dem Spielplatz in der Ringstraße

Ende Juni wurde der neue Spielturm auf dem Spielplatz in der Ringstraße fertiggestellt. Neben der Nestschaukel und den Wippen macht der neue Spielturm den Spielplatz nun zum perfekten Spielort für alle Kinder.



JULI

Stadtradeln im Zollernalbkreis – auch mit der Gemeinde Rangendingen

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte.



Dieses Jahr konnten vom 20. Juni bis zum 10. Juli alle Einwohner des Zollernalbkreises

im Rahmen der Kampagne STADTRADELN wieder die Gelegenheit nutzen und an der Aktion teilnehmen. Die Kommunen Albstadt, Balingen, Bitz, Dotternhausen, Geislingen, Haigerloch, Hechingen, Jungingen, Rosenfeld, Meßstetten und auch Rangendingen beteiligten sich ebenfalls aktiv an der größten internationalen Fahrradkampagne des Klimabündnisses.

Ziel der Aktion war und ist es, das Fahrrad als alltagstaugliches, klimafreundliches und ressourcenschonendes Fortbewegungsmittel bekannter zu machen. Auch sollen während der Aktion Defizite in der Infrastruktur aufgedeckt werden, um sie verstärkt in die kommunalen Gremien einzubringen.

Beim STADTRADELN 2021 haben insgesamt 79 Radelnde der Gemeinde Rangendingen eine starke Leistung erbracht. Insgesamt wurde eine Strecke von 19.716 km zurückgelegt. Wir sind damit 0,49-mal um den Äquator geradelt und haben dabei 2.898 kg Co2 vermieden.

Neue Schilder für die Stausee-Parkplätze



Der Stausee in Rangendingen wird als Badestelle betrieben. Schon im Frühjahr hatte die Gemeinde Rangendingen zusammen mit der zuständigen Verkehrsbehörde die Parksituation am Badesee unter die Lupe genommen und ein Bündel an Maßnahmen beschlossen. Auf dem Parkplatz beim Festplatz wurde daraufhin ab Ende Juni für die Stauseebesucher durch eine neue Beschilderung auf die neue Parksituation hingewiesen.



Neubauprojekt der Firma Erbe

Nachdem die Baugenehmigung für das 70 Millionen-Bauprojekt des Elektromedizintechnik-Unternehmens aus Tübingen bereits im Februar 2021 erteilt worden war, wurde dann im Juli mit den Arbeiten auf dem Gelände an der Ortseinfahrt nach Rangendingen begonnen. Dort werden in Zukunft medizintechnische Instrumente für Kunden in aller Welt gefertigt. Erbe ist mit einem Produktionsstandort bereits seit 2011 in Rangendingen vertreten. Das 25.000 Quadratmeter große neue Fertigungswerk wird ab 2023 als "Instrumentenschmiede" genutzt werden.

Derzeit sind bei Erbe in Rangendingen 107 Mitarbeiter beschäftigt, Erbe plant jedoch, dass mit dem Neubau insgesamt 400 neue Arbeitsplätze in Rangendingen geschaffen werden können. Auch unser Bürgermeister Haug bezeichnet dieses Bauwerk für Rangendingen als „Glücksfall“.



Helfende Hände für die Flutkatastrophe in Deutschland

Der Rangendinger Bauhof war Ende Juli mit sechs Personen aus unserer Gemeinde, darunter vier Bauhofmitarbeiter und zwei Freiwillige, an einem Samstag um 4.00 Uhr nach Mayschoß in Rheinland-Pfalz gefahren, um einen Beitrag zur Katastrophenhilfe zu leisten. An dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank für die Bereitschaft und die tatkräftige Unterstützung über mehr als 5 Tage hinweg!





.....AUGUST.....

„Rangdengcity“

Im August 2021 fand auf dem Gelände rund um das alte Schulhaus das alljährliche Ferienprogramm „Rangdengcity“ statt. Die Kinder durften sich auf sehr viel Spiel und Spaß freuen. Sie dürfen hier Berufe ausüben und somit eigenes Spielgeld verdienen, mit welchem sie wiederum Dinge kaufen können. Ann-Kathrin und Jennifer Schilling sind die Hauptorganisatorinnen des Kinderspieldorfes und werden tatkräftig von vielen weiteren Betreuern unterstützt. Leider spielte das Wetter den Teilnehmern dieses Jahr nicht wirklich in die Karten. Den Spaß der Kinder und Betreuer konnte dies aber nicht beeinträchtigen!



.....OKTOBER.....

Tag der offenen Tür

Am 10.10.2021 hatten Sie als Einwohner die Gelegenheit, im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ hinter die Kulissen unserer Gemeindeeinrichtungen zu blicken. Zum Angebot standen hierbei die Besichtigung des Bauhofs, des Waldkindergartens, des Maxi-Kindergartens, des Neubaus an der Schule, der Ganztagesbetreuung und der Turn- und Festhalle. Von der großen Anzahl an Besuchern waren wir erstaunt und erfreut zugleich!



Umbau der Kläranlage

Ein Umbau der Kläranlage wurde notwendig. Der komprimierte Klärschlamm soll in Zukunft in geschlossenen Boxen bis zum Abtransport aufbewahrt werden, da dies die Geruchsbelastung auf der Anlage enorm reduziert. Der Abtransport der Boxen ist von außerhalb der Anlage außerdem problemlos möglich. Die weiteren Maßnahmen umfassen den Neubau einer Gebläsestation zur Belüftung der Becken, der Umbau der Rechenanlage, die der Entwässerung vorgeschaltet ist, die teilweise Überdeckung des Regenüberlaufbeckens "Hart" als Containerstandort sowie die Neuorganisation des Sandwäschers. Der Abschluss der Arbeiten wird im Lauf des Jahres 2022 erwartet.



.....NOVEMBER.....

Neue Besetzung für die Rangendinger Feuerwehr



Dass sich einiges an der Besetzung der Rangendinger Feuerwehr ändern würde, war schon im Frühjahr klar, nachdem einige langgediente Feuerwehrfunktionäre ihren Rückzug ankündigten. Seit Anfang November ist nun die neue Feuerwehrführung in Rangendingen im Dienst. Die neue Feuerwehrführung in Rangendingen wird unter anderem besetzt mit Feuerwehrkommandant

Frieder Dieringer (Mitte) und Abteilungskommandant Sebastian Zug (rechts). Mit auf dem Bild (links) ist außerdem der ausgeschiedene frühere Feuerwehrkommandant Christian Hermann.

Umbau Feuerwehrhaus Rangendingen

Dass das Rangendinger Feuerwehrhaus saniert und erweitert werden muss, stand außer Frage. Die Stärkung der Feuerwehr ist nebenbei natürlich auch eine "Investition für die gesamte Gemeinde". Es ist wichtig, in unsere Zukunft zu investieren, die gesamte Gemeinde entwickelt sich stetig weiter und damit steigen auch die Anforderungen an die Feuerwehr. Seit Jahren ist das Flachdach undicht. Das Haus ist zu eng für die 70 Feuerwehrleute und die fünfte Fahrzeug-Box wird dringend nötig, welche 525.000 Euro kosten wird. Hinzu kommt eine Aufstockung des Gebäudes, die schätzungsweise 2,5 Millionen Euro kosten wird.

